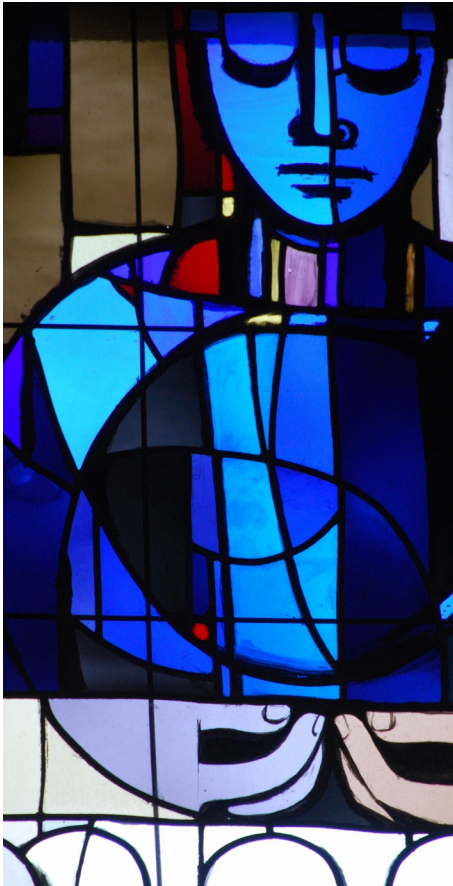




Das Felix Hoffmann-Fenster im Chor der reformierten Kirche Buchs

Das grosse Glasfenster (620 x 320 cm) wurde 1970 vom Aarauer Künstler Felix Hoffmann geschaffen. Es stellt das „Gleichnis vom Grossen Gastmahl“ dar, wie es im Lukas-Evangelium (14, 15-24) zu lesen ist. Ein Mann veranstaltete ein grosses Gastmahl und lud viele ein. Der von ihm ausgesandte Knecht brachte jedoch nur Entschuldigungen zurück. Der eine hatte fünf Joch Ochsen gekauft, ein anderer feierte seine Hochzeit. Da wurde der Hausherr zornig und schickte den Knecht zu den Armen, Verkrüppelten, Blinden und Lahmen. Es hatte noch Platz. Da lud er Menschen auf der Landstrasse ein.

Haben Sie das Auto im Kirchenfenster gesehen? Und auch die Hippies?

Das Glasgemälde hat einen starken Bezug zur Zeit der Entstehung. In den 1960er Jahren entstand in den USA die Hippiebewegung. Diese stellte die ihrer Meinung nach sinnentleerten Wohlstandsideale der Mittelschicht in Frage und propagierte eine von Zwängen und bürgerlichen Tabus befreite Lebensvorstellung. Im Sommer 1967 (Summer of Love) erreichte die Hippiebewegung ihren Höhepunkt. Konservative betrachteten die Hippies als Arbeitsscheue oder Chaoten. Ab Mitte der 1960er Jahre waren verschiedene Studenten- und Bürgerrechtsbewegungen aktiv. 1968 eskalierten die von diesen Bewegungen thematisierten Konflikte (Demonstrationen gegen den Vietnamkrieg, Ermordung von Martin Luther King). Der Globuskrawall war der Auftakt für die 68er-Bewegung in der Schweiz.

In dieser Zeit entstand mit der Fertigstellung des Teilstückes Oensingen–Hunzenschwil zwischen Bern und Lenzburg das längste zusammenhängende Stück Autobahn der Schweiz. 1970 wurde der Bareggstunnel feierlich eingeweiht. Das Europäische Naturschutzjahr 1970 gilt aber auch als Geburtsjahr der modernen Umweltbewegung in Europa.

Felix Hoffmann interpretierte sein Glasgemälde selber wie folgt: *„Die biblischen Gleichnisse als Ereignis aus dem alltäglichen Leben mit einem einleuchtenden zweiten Sinn müssen sich, sollen sie ihre Eindringlichkeit bewahren, auch in unsere moderne Lebensform übersetzen lassen. Aus dem Kauf von fünf Joch Ochsen ist deshalb ein Autohandel geworden; die Hochzeitsgesellschaft posiert vor einem heutigen Photographen; ...“*

Das künstlerische Schaffen von Felix Hoffmann (1911–1975) umfasste zwei auf den ersten Blick recht gegensätzliche Schwerpunkte: Die Buchillustration und die an die Architektur gebundene Kunst. Er sagte, er arbeite für den Bau und das Buch. Kirchenfenster und Buchillustrationen unterscheiden sich von der Grösse her. Traditionell haben sie doch viel Gemeinsames. Beide wollen die Menschen sehr direkt ansprechen.

Aus dem Lukas-Evangelium (14, 15-24)
der Bibel in der Übersetzung der Zürcher Bibel

Die Geschichte vom grossen Gastmahl

Als aber einer der Tischgenossen das hörte, sagte er zu ihm: Selig, wer im Reich Gottes essen wird. Er aber sagte zu ihm: Ein Mensch gab ein grosses Essen und lud viele ein. Und zur Stunde des Mahls sandte er seinen Knecht aus, um den Geladenen zu sagen: Kommt, alles ist schon bereit! Da begannen auf einmal alle, sich zu entschuldigen. Der erste sagte zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft und muss unbedingt hingehen, um ihn zu besichtigen. Ich bitte dich, betrachte mich als entschuldigt. Und ein anderer sagte: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft und bin unterwegs, sie zu prüfen. Ich bitte dich, betrachte mich als entschuldigt. Und wieder ein anderer sagte: Ich habe geheiratet und kann deshalb nicht kommen. Und der Knecht kam zurück und berichtete dies seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zornig und sagte zu seinem Knecht: Geh schnell hinaus auf die Strassen und Gassen der Stadt und bring die Armen und Verkrüppelten und Blinden und Lahmen herein. Und der Knecht sagte: Herr, was du angeordnet hast, ist geschehen, und es ist noch Platz. Und der Herr sagte zum Knecht: Geh hinaus auf die Landstrassen und an die Zäune und dränge sie hereinzukommen, damit mein Haus voll wird! Doch das sage ich euch: Von jenen Leuten, die zuerst eingeladen waren, wird keiner mein Mahl geniessen.